

Hybrider Vortrag im Campus Hagen


Warum scheitert die Gesetzgebung zur Sharing Economy in Korea?

Ein kritischer Vergleich mit dem deutschen Recht am Beispiel von Mobilität, Beherbergung und Secondhand-Handel


Referent: **Prof. Dr. Byung-Jun Lee**


(Korea Universität; Gastprofessor Abt. f. Ostasiatisches Recht 2026-27)

Moderator: **Jun.-Prof. Dr. Julius Weitzdörfer, B.A., LL.B., Dipl.Jur., M.A. (Cantab)**

 14. Juli 2026

 Einlass: 13:45 Uhr, Beginn: 14:00 Uhr (hybrid)

 FernUniversität in Hagen
Universitätsstraße 21, Geb. 8, B121, 58097 Hagen

 Teilnahme
via Zoom
möglich



Link: e.feu.de/vortrag-20260714

Meeting-ID: 678 0298 8662

Kenncode: 68592238

Die Sharing Economy hat weltweit zu tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen geführt. Während einige Länder bereits flexible rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen haben, steht die Gesetzgebung in Südkorea in diesem Bereich vor erheblichen Hürden. Dieser Vortrag widmet sich der zentralen Fragestellung, warum die rechtliche Regulierung von Sharing-Economy-Modellen in Korea bislang kaum Erfolge verzeichnen konnte. Im Fokus steht dabei ein rechtsvergleichender Ansatz mit der Bundesrepublik Deutschland.

KOREA
UNIVERSITY



FernUniversität in Hagen

Institut für Internationale Rechtsbeziehungen
Abteilung für Ostasiatisches Recht